

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 13. März 1954

Blatt 384

Zum 150. Geburtstag von Johann Strauß Vater

=====

13. März (RK) Auf den 14. März fällt der 150. Geburtstag des Begründers der Musikerdynastie, Johann Strauß d.Ä., der den Aufschwung und die künstlerische Veredlung der Wiener Tanzmusik vorbereitet hat.

Als Sohn des Besitzers der Gastwirtschaft "Zum goldenen Hirten" in der Leopoldstadt geboren, hörte der Knabe mit Begeisterung den Musikanten zu, die in dem Lokal des Vaters ihre Ländler und Märsche zu Gehör brachten und spielte bald auf seiner kleinen Geige die Melodien nach. Die Eltern waren aber dagegen, daß ihr Sohn sein Talent ausbilde und Musiker werde und gaben ihn zu einem Buchbinder in die Lehre. Der Jüngling entzog sich den unerträglichen Verhältnissen durch die Flucht und wurde von einem Bekannten seiner Eltern aufgenommen. Dessen Einfluß gelang es auch, die Eltern in ihrem Entschluß umzustimmen. Johann Strauß studierte eifrig Violine und Viola, so daß er bald in privaten Vereinigungen mitwirken konnte. In der Folge trat er als Violaspieler in das Orchester des damals berühmten Tanzgeigers Michael Pamer ein, wurde aber schon 1819 Mitglied des kleinen Ensembles, das Josef Lanner leitete. Die beiden Jünglinge schlossen trotz der Gegensätzlichkeit ihres Wesens Freundschaft. Lanner wurde durch sein kompositorisches Schaffen und sein Geigenspiel immer beliebter, so daß ein Orchester nicht mehr genügte, um allen Wünschen der Wiener Tanzlokalbesitzer nachzukommen. Es wurde ein zweites Orchester aufgestellt, dessen Leitung Johann Strauß anvertraut wurde. Dieser hatte inzwischen an seiner musikalischen Ausbildung weitergearbeitet, sich in die Musiktheorie vertieft

und im Instrumentieren eine besondere Fertigkeit erlangt. Da er als Hilfsdirigent Lanners sein Talent nicht entfalten konnte, trennte er sich 1825 von seinem Freund und gründete eine eigene Tanzkapelle. Im gleichen Jahr heiratete er die Gastwirtstochter Anna Streim, die ihm am 25. Oktober den ersten Sohn, den späteren Walzerkönig, gebar. Johann Strauß hatte mit seinem gut eingespielten Orchester großen Erfolg und setzte sich auch mit seinen ersten Walzern durch. Bald beherrschte er den Ballsaal durch sein virtuosos Geigenspiel und seine schwungvollen Weisen, die Ausdruck einer genialen Persönlichkeit waren. Diese wirken nach den gemütvollen, volksliedhaften Melodieperlen Lanners wie elektrische Entladungen und bilden den Auftakt zu der unwiderstehlichen Klangwelt seines großen Sohnes und Nachfolgers. Bald wurde ihm Wien zu eng und er unternahm seit 1833 Konzertreisen, die ihn durch Österreich, Deutschland, Frankreich und England führten. Namentlich in Paris feierte er Triumphe, 1838 wirkte er bei den Krönungsfeierlichkeiten für Prinzessin Viktoria in London mit. Johann Strauß Vater hatte Weltruhm erlangt. Seine Kompositionen, die rhythmisch bewegten Walzer, seine Polkas und mitreißenden Galopps, die Quadrillen, eine Tanzform, die er aus Paris mitbrachte und in Wien heimisch machte und nicht zuletzt seine Märsche, von denen der Radetzky-Marsch am bekanntesten ist, wurden überall gespielt. Die Gesamtzahl seiner veröffentlichten Kompositionen geht in die Hunderte. Eine Gesamtausgabe seiner Werke in sieben Bänden wurde von seinem Sohn Johann redigiert. 1835 wurde ihm die musikalische Leitung der Hofbälle übertragen. Das un-stete Leben auf Reisen, das nächtelange Konzertieren und ein rastloses künstlerisches Schaffen zehrte an seinen Kräften. Zerwürfnisse mit seiner Familie führten zur Trennung. Strauß zog in ein Logis in der Kumpfgasse in der Inneren Stadt, wo er am 25. September 1849 im Alter von 45 Jahren starb. Wien trauerte tief um seinen früh dahingegangenen Liebling, der eines seiner größten musikalischen Talente war. Sein Wirken trug dazu bei, daß die volkstümliche Wiener Musik Weltgeltung errang.

- . -

Anläßlich des 150. Geburtstages von Johann Strauß Vater findet, wie bereits berichtet, am Sonntag, dem 14. März,

um 11 Uhr im Zentralfriedhof eine Gedenkfeier statt, bei der Vizebürgermeister Honay sprechen wird. Anschließend werden am Denkmal im Rathauspark Kränze niedergelegt.

Strauß-Ausstellung in der Stadtbibliothek

=====

13. März (RK) In der Reihe ihrer ständig wechselnden Kleinausstellungen zeigt die Wiener Stadtbibliothek ab 15. März eine Sonderschau "Johann Strauß Vater". Anlässlich der 150. Wiederkehr seines Geburtstages wurde aus den reichen Beständen der Stadtbibliothek und des Historischen Museums der Stadt Wien eine Auswahl wertvoller Bild- und Schriftzeugnisse getroffen, die auf gedrängtem Raum einen eindrucksvollen Überblick über das Leben und Schaffen des Stammvaters der Strauß-Dynastie bietet.

Die Gedenk Ausstellung befindet sich im Lesesaal der Stadtbibliothek, Neues Rathaus, 1. Stock, und ist dort Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr frei zugänglich. Die Ausstellung bleibt bis Ostern geöffnet.

Die besten Februar-Plakate

=====

13. März (RK) Das Wertungskollegium der vom Amt für Kultur und Volksbildung durchgeführten Plakatwertungsaktion bestimmte folgende Plakate als die besten des Monats Februar: "Arabia Tee", Entwurf Joseph Binder; "Rindfleisch gibt Kraft", Entwurf Hermann Kosel und "Veredeltes Holz - Funder Platte" (Straßenbahnplakat). Die drei prämierten Plakate werden an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Plakatwänden am Stephansplatz und in der Kärntner Straße (Heinrichshof) affiziert.

Kurze Stromstörung

=====

13. März (RK) Heute früh schalteten sich um 5.33 Uhr infolge eines Kurzschlusses die Umspannwerke West und Ottakring ab. Dadurch wurde die Stromversorgung in einem Teil des westlichen Versorgungsgebietes Wiens unterbrochen. Nach verschiedenen Umschaltungen wurde der gestörte Netzteil um 5.48 Uhr wieder voll in Betrieb genommen.

Abend-Kochkurs für Anfänger

=====

13. März (RK) In den demnächst an der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe Wien, 1., 6., Brückengasse 3, Telefon B 25-4-19, beginnenden achtwöchigen Kochkurs für Anfänger können noch einige Teilnehmerinnen aufgenommen werden. Rasche Anmeldung erforderlich, da beschränkte Teilnehmerzahl. Nähere Auskünfte erteilt die Schulleitung täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag bis 13 Uhr.

Ballkalender

=====

13. März (RK) In der Woche vom 15. bis 21. März finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Freitag: Sophien-Saal ("Samum", Vereinigte Papierindustrie KG).

Samstag: Kursalon (Keren Kayemeth Leisrael).

Letzter Autobus vom Kahlenberg - 21.20 Uhr
=====

13. März (RK) Ab Montag, den 15. März, fährt auf der Autobuslinie 21 "Grinzing - Cobenzl - Kahlenberg", der Jahreszeit entsprechend, bis auf weiteres der letzte Autobus von Grinzing, über Cobenzl, auf den Kahlenberg wieder um 21 Uhr, von Kahlenberg, über Cobenzl, nach Grinzing um 21.20 Uhr.

Kranwagen zerstört Straßenbahnoberleitung
=====

13. März (RK) Heute vormittag unternahm ein Kranwagen des Autorettungsdienstes Toman & Co, Wien 4., eine Probefahrt über die Rotundenbrücke. Der hochgestellte Kran zerriß beim stadtseitigen Brückenkopf beide Oberleitungen und mehrere Querdrähte. Ab 9.58 Uhr konnten dadurch die Straßenbahnlinien F, J, 80 und L in diesem Abschnitt nicht mehr verkehren.

Mit der Reparatur der Oberleitungen wurde sofort durch eine Rüstwagenmannschaft der Wiener Verkehrsbetriebe begonnen. Die Linien F und J waren eine halbe Stunde, der 80er Wagen eine Stunde und der L Wagen sogar 1 Stunde 26 Minuten gestört. Während dieser Zeit wurde der Verkehr nach Möglichkeit umgeleitet. Verletzt wurde bei dem Vorfall niemand.